

26 Augenblicke

ein Supernatural Drabble-Adventskalender

Von Platypusaurus

17. Dezember - Quarantäne

Er stemmt die Unterarme prüfend gegen die Fesseln, die viel zu straff sitzen, aber das kümmert ihn nicht. Schmerzen spürt er fast überhaupt keine und jede Wunde verschwindet in Sekundenschnelle ganz von allein. Das Auflehnen dient der Provokation. Der Ritter der Hölle neigt den Kopf wie ein Raubtier, das seine Beute beäugt – aus tiefschwarzen, glänzenden Augen. Er trinkt das Entsetzen in Sammys Gesicht, kennt den kleinen Bruder viel zu gut, um es hinter der eisernen Fassade zu übersehen. „Komm schon, Sammy“, schnurrt er. „Töte mich.“

Ein Schwall Weihwasser regnet auf ihn herab und er brüllt, als es zischend auf der bloßen Haut seiner Arme und seines Gesichts landet. Es ist ein lästiger Schmerz, aber er verfliegt schnell. Das ganze ist ein Spiel.

„Töte mich“, fordert der Ritter der Hölle den Jäger erneut heraus und doch ist es der Mann vor ihm, der die eigentliche Beute ist. Der Ritter der Hölle wirft den Kopf in den Nacken und beginnt zu lachen.

„Was ist so lustig?“, fragt der dumme Jäger bemüht kühl.

„Du, Sammy!“, stößt er immer noch lachend hervor. Der Dämon namens Dean weiß ganz genau, dass der Bruder ihm nichts anhaben kann. Der Bruder des Menschen, der Dean einmal war.